



## **Konzernzwischenbericht**

zum 30. Juni 2017

HÖRMANN Industries GmbH,  
Kirchseon

<b>INHALTSVERZEICHNIS</b>	<b>SEITE</b>
Kennzahlen im Überblick	3
Lagebericht	4-12
Bilanz zum 30. Juni 2017	13-14
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2017	15
Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2017	16
Eigenkapitalspiegel zum 30. Juni 2017	17
Anhang	18-40

## KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

### Finanz- und Ertragslage

		1. HJ 2017	1. HJ 2016
Umsatz	Mio. €	240,9	207,2
Gesamtleistung	Mio. €	252,6	199,4
Rohertrag	Mio. €	122,3	96,3
EBIT*	Mio. €	4,3	3,4
Cash Flow laufende Geschäftstätigkeit	Mio. €	9,1	-2,4
Cash Flow Investitionstätigkeit	Mio. €	-3,4	-2,6

### Vermögenslage

		30.06.2017	31.12.2016
Bilanzsumme	Mio. €	264,9	262,5
Eigenkapital	Mio. €	100,1	98,3
Eigenkapitalquote	%	37,8	37,4
Working Capital **	Mio. €	62,9	68,0
Nettofinanzmittelbestand ***	Mio. €	74,4	69,3

\* Betriebsergebnis nach Sonstige Steuern

\*\* Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen & Leistungen abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen

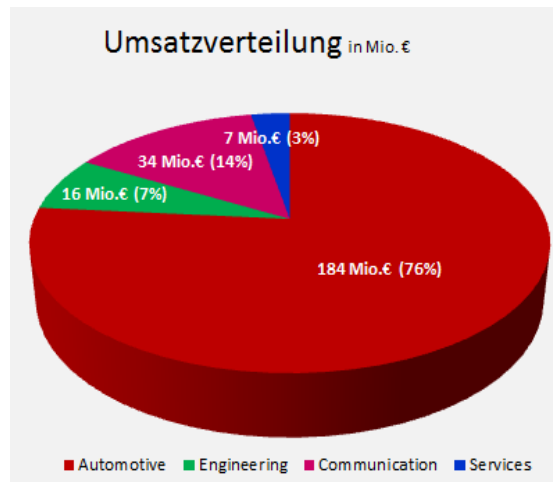
\*\*\* inkl. Wertpapiere des Umlaufvermögens ohne Berücksichtigung Verbindlichkeit Anleihen



## KONZERNLAGEBERICHT zum 30. Juni 2017

### 1. Ertragslage

In den ersten sechs Monaten 2017 lagen die **Umsatzerlöse** mit 240,9 Mio. € um 33,7 Mio. € bzw. 16,2 % über dem Vorjahresvergleichswert (207,2 Mio. €). Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen verbesserte sich die **Gesamtleistung** um 53,1 Mio. € bzw. 26,7 % auf 252,6 Mio. €, wovon 35,6 Mio. € auf die erst im vierten Quartal 2016 erstkonsolidierten Tochtergesellschaften Funkwerk AG und VacuTec Messtechnik GmbH entfielen. Der erwirtschaftete **Rohertrag** in Höhe von 122,3 Mio. € lag um 26,0 Mio. € über Vorjahr (96,3 Mio. €). Die Rohertragsmarge betrug 48,4 % der Gesamtleistung (Vorjahr: 48,3 %).



Die **Personalaufwendungen** in Höhe von 87,7 Mio. € sind gegenüber dem Vergleichszeitraum in 2016 um 19,4 Mio. € gestiegen. Hiervon entfielen 15,9 Mio. € auf nach dem Vorjahresvergleichszeitraum neu hinzugekommene Tochtergesellschaften sowie 1,8 Mio. € auf eingestellte Rückstellungen für anstehende Personalkapazitätsanpassungen im Bereich Automotive. Hieraus ergab sich für das erste Halbjahr 2017 eine organische Erhöhung der Personalkosten in Höhe von 1,7 Mio. € bzw. 2,5 %. Bezogen auf die Gesamtleistung entsprachen die um Personalkapazitätsanpassungskosten bereinigten Personalaufwendungen 34,0 % (Vorjahr 34,3 %). Im ersten Halbjahr 2017 wurden ohne Auszubildende im Durchschnitt 2.784 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.242) beschäftigt.

Die **Abschreibungen** in Höhe von 5,1 Mio. € lagen um 1,8 Mio. € über Vorjahr. Davon entfielen 0,5 Mio. € auf eine höhere Investitionsaktivität, insbesondere in die Automatisierungstechnik des Bereiches Automotive, sowie 1,2 Mio. € auf Konsolidierungseffekte.

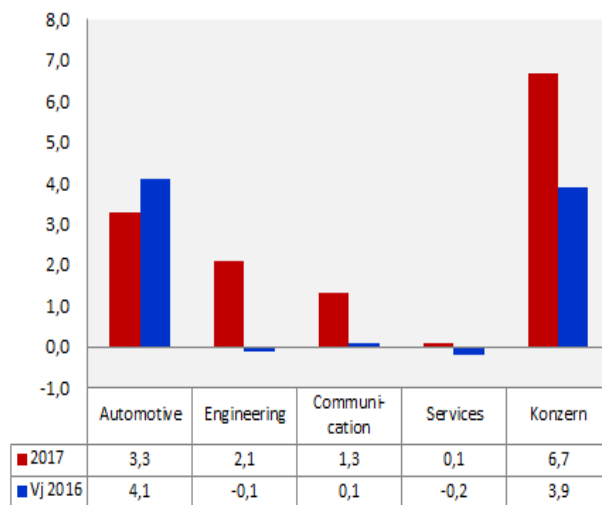
Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit 28,7 Mio. € um 4,4 Mio. € über dem Vorjahresvergleichswert (24,3 Mio. €). Bereinigt um Kostenzugänge aus

Erstkonsolidierungen erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 leicht um 0,3 Mio. €. Bezogen auf die Gesamtleistung betrugen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 11,4 % (Vorjahr: 12,2 %).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von 4,2 Mio. € sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,6 Mio. € gestiegen.

In den ersten sechs Monaten 2017 konnte kumuliert ein positives **Konzernbetriebsergebnis** in Höhe von 4,9 Mio. € erwirtschaftet werden, gegenüber einem Vorjahresergebnis von 3,9 Mio. €. Das operative Betriebsergebnis vor rückgestellten Vorsorgeaufwendungen für die Personalanpassung im Bereich Automotive in Höhe von 1,8 Mio. € übertraf mit 6,7 Mio. € die Planung um 3,0 Mio. €.

Ergebnisentwicklung operativ in Mio.€\*



\* vor Rückstellungen für Vorsorgeaufwendungen

Die **sonstigen Steuern** lagen mit 0,7 Mio. € über Vorjahresniveau (0,5 Mio. €).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (**EBIT**) belief sich vom 1. Januar bis 30. Juni des Geschäftsjahres 2017 auf 4,3 Mio. €, gegenüber 3,4 Mio. € im Vorjahr. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (**EBITDA**) betrug für das erste Halbjahr 9,4 Mio. € (Vorjahr 6,7 Mio. €).

Das **Finanzergebnis** in Höhe von -0,9 Mio. € konnte deutlich gegenüber dem Vorjahr (-2,8 Mio. €) verbessert werden. Hier zeigte sich erstmalig der positive Effekt aus der erfolgreich umgesetzten Umfinanzierung im vierten Quartal 2016. Durch die vorzeitige Rückzahlung der Anleihe in Höhe von 50,0 Mio. € und der zu deutlich besseren Konditionen aufgenommenen Anleihe in Höhe von 30,0 Mio. € werden auf Jahresbasis allein rd. 1,8 Mio. € Zinsaufwendungen eingespart werden.

Das **Konzernperiodenergebnis** in Höhe von 1,9 Mio. € lag um 1,7 Mio. € über dem Vorjahr (0,3 Mio. €).

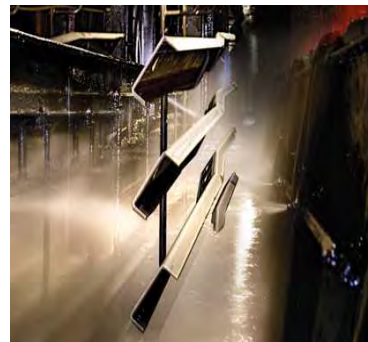
## 2. Berichte aus den Sparten

Innenumsätze wurden bei den berichteten Umsätzen bzw. der Gesamtleistung gekürzt, so dass nur Umsätze mit Dritten oder nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen ausgewiesen werden. Die Kennzahl EBIT ist als Betriebsergebnis nach Abzug der sonstigen Steuern definiert.

Im Zuge der Neugründung des vierten Geschäftsbereiches Services wurde mit Wirkung ab 1. Januar 2017 die Hörmann Industrieservice GmbH aus dem Bereich Engineering und die Hörmann Kommunikation & Netze GmbH aus dem Bereich Communication in den neuen Geschäftsbereich organisatorisch umstrukturiert. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahresvergleichszahlen entsprechend angepasst.

### Automotive

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 wurde ein Umsatz von 184,2 Mio. € (Plan 174,5 Mio. € / Vorjahr 175,1 Mio. €) erzielt. Mit einem operativen EBIT von 3,3 Mio. € (vor den eingestellten Vorsorgeaufwendungen für die Personalkapazitätsanpassungen in Höhe von 1,8 Mio. €) konnte das Vorjahresergebnis in Höhe von 4,1 Mio. € trotz des Mehrumsatzes nicht erreicht werden. Ursache hierfür waren erhebliche Materialpreissteigerungen gegenüber dem Vergleichszeitraum 2016, die ergebnisneutral zu Umsatzsteigerungen geführt haben. Darüber hinaus sind für das neue Werk in der Slowakei Anlaufverluste in Höhe von 0,7 Mio. € entstanden.



Im laufenden Geschäftsjahr entwickelt sich der Produktbereich *Landmaschinen* wieder deutlich besser als in den Vorjahren. Der *LKW-Bereich* konnte den guten Geschäftsverlauf aus 2016 fortschreiben und lag entsprechend in den Produktionsstückzahlen auf Niveau des ersten Halbjahres 2016.

Insbesondere bei den stark auf den *LKW- und Landmaschinenbereich* fokussierten Einheiten des Geschäftsbereiches, konnte die negative Stahlpreisentwicklung durch die im ersten Halbjahr 2017 anhaltend gute Marktnachfrage kompensiert werden. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung stellt für die auf den LKW-Bereich fokussierten



ten Gesellschaften Hörmann Automotive Penzberg GmbH und Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH eine gute Basis für die Verlagerungsaktivitäten dar. Neben der Rücknahme von Rohrproduktumfängen in die MAN-eigene Fertigung ist die konzerninterne Verlagerung von lohnintensiven Produktkomponenten in das neue slowakische Werk angelaufen. Bis Jahresmitte konnten wesentliche Anteile des geplanten Teilespektrums der Hörmann Automotive Penzberg GmbH in die Slowakei verlagert werden. Anfang Juni 2017 hat das Werk in Bánovce die Serienproduktion aufgenommen. Am 14. Juli 2017 erfolgte die feierliche Einweihung und offizielle Werkseröffnung. Einhergehend mit der Verlagerung lohnintensiver Produkte werden über einen Zeitraum von zwei bis

drei Jahren die Produktionen in Gustavsburg und Penzberg durch gezielte Investitionen in die Automation noch effizienter ausgestaltet und die Wettbewerbsfähigkeit weiter gesteigert. Mit der Internationalisierung und der Erhöhung des Automatisierungsgrades wird der Personalbedarf mittelfristig in den inländischen Werken angepasst. Für diese Entwicklung wurde auch im ersten Halbjahr 2017 soweit zulässig bereits Vorsorge getroffen und weitere Rückstellungen für die Anpassung der Personalkapazitäten in Höhe von 1,8 Mio. € gebildet.



## Engineering

Der Bereich Engineering lag mit einem Umsatz von 16,3 Mio. € leicht über dem Vorjahresumsatz von 15,4 Mio. €. Bedingt durch eine gute Auftragslage konnte die Gesamtleistung mit 19,1 Mio. € deutlich gegenüber dem Vorjahr (9,6 Mio. €) erhöht werden. Im Ergebnis hat die gute Projektlage zu einem EBIT in Höhe von 2,1 Mio. € geführt. Damit konnte das Ergebnis im ersten Halbjahr 2017 um rund 2,2 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum in 2016 (-0,1 Mio. €) gesteigert werden. Zu dieser

positiven Entwicklung hat neben der sehr guten Auslastung der Fabrikplanungseinheiten, die weiterhin von der anhaltenden Baukonjunktur profitiert haben, auch die im vierten Quartal 2016 übernommene VacuTec Meßtechnik GmbH beigetragen. Darüber hinaus wurde in diesem Bereich die strategische Weiterentwicklung der Fahrzeugentwicklungskompetenz verfolgt. In der Hörmann Vehicle Engineering GmbH und der 2016 akquirierten Tochtergesellschaft ET Parts GmbH konnte bis Ende des ersten Halbjahres 2017 eine Ingenieurskapazität von mehr als 50 Mitarbeitern aufgebaut werden. Im laufenden sowie im folgenden Geschäftsjahr wird ein Ende 2016 erhaltener Großauftrag aus China zur Entwicklung und Konstruktion einer Metro und einer Straßenbahn mit einem Volumen von annähernd 20,0 Mio. € abgearbeitet werden.



## Communication

Der Bereich Communication schloss das erste Halbjahr 2017 mit einem Umsatz von 33,5 Mio. € (Vorjahr 5,5 Mio. €) und einem EBIT von 1,3 Mio. € (Vorjahr 0,6 Mio. €)



ab. Die diesem Bereich zugeordnete und im vierten Quartal 2016 mehrheitlich übernommene Funkwerk AG steuerte einen Umsatz von 27,8 Mio. € und ein EBIT von 0,7 Mio. € bei. Im Produktsegment Zugfunk war vor allem die Nachfrage für die von Funkwerk angebotene Filtertechnik für Funkgeräte hoch, die zur Abschirmung der Kommunikation im Zug von

Fremdeinflüssen beiträgt. Seit dem zweiten Quartal 2017 wurde unter anderem die Deutsche Bahn AG mit dem System beliefert. Die Bestellung für die Berliner S-Bahn, die einen Wert im unteren einstelligen Millionen-Euro-Bereich hat, beinhaltet die Nachrüstung aller drei in Berlin eingesetzten S-Bahn-Baureihen. Auch von anderen großen europäischen Bahnbetreibern gingen im Berichtszeitraum Aufträge in signifikanter Menge für die Nachrüstung ihrer Systeme mit diesem Modul ein. Darüber hinaus ist eine steigende Tendenz beim Verkauf von Datenfunkmodulen für ETCS-Systeme sowohl in Europa als auch in China zu erkennen. Parallel dazu wird



im Produktsegment Zugfunk erheblich in mögliche Nachfolgetechnologien für den GSM-R Standard, z.B. in mobile Applikationen auf Basis des Mobilfunkstandards LTE, investiert.

Im Produktsegment Videosysteme wird die Nachfrage von der weltweit gestiegenen Terrorbedrohung und dem erhöhten Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung verstärkt. Funkwerk konzentriert sich insbesondere auf die Auswertung und Aufbereitung der Daten über komplette Sicherheitssysteme. Die Markteinführung des 2016 vorgestellten Managementsystems „posa palleon“, die im Berichtszeitraum mit Nachdruck vorangetrieben wurde, eröffnet dem Unternehmen hierbei gute Chancen.

### Services

Der neue Geschäftsbereich Services, in dem die gruppenweiten Dienstleistungsaktivitäten im Bereich *Public Services* und *Industrial Services* gebündelt wurden, hat sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 nach Plan entwickelt. Mit einem Umsatz in Höhe von 7 Mio. € und einer Gesamtleistung in Höhe von 9,8 Mio. € wurde ein leicht positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von 0,1 Mio. € erwirtschaftet.

### 3. Vermögens- und Finanzlage

Im Berichtszeitraum wurden 6,5 Mio. € (Vorjahr 3,9 Mio. €) in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Den **Investitionen** standen Abschreibungen in Höhe von 5,1 Mio. € (Vorjahr 3,3 Mio. €) gegenüber.

Das **Vorratsvermögen** hat sich gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2016 um 3,8 Mio. € auf 38,2 Mio. € reduziert. Saisonal bedingt sind die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen aus laufenden Projekten und Aufträgen von 34,8 Mio. € auf 47,6 Mio. € gestiegen und die offenen, von den Vorräten abgezogenen Anzahlungen haben sich von 26,8 Mio. € auf 43,5 Mio. € erhöht. Die Reichweite des Vorratsbestandes zum 30. Juni 2017 reduzierte sich saisonal bedingt auf 28,6 Tage (Gesamtjahr 2016: 33,0 Tage).

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** lagen mit 53,7 Mio. € nahezu unverändert gegenüber dem Wert zum Jahresende 2016 (53,9 Mio. €). Die Forde-

runsumschlagszeit reduzierte sich stichtagsbezogen auf 40,1 Tage (Gesamtjahr 2016: 42,0 Tage).

Das **Working Capital** reduzierte sich unter Einbeziehung von Vorräten in Höhe von 38,2 Mio. € und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 53,7 Mio. € sowie abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 29,0 Mio. € zum Bilanzstichtag gegenüber Ende Dezember 2016 auf 62,9 Mio. € (Vorjahr 68,0 Mio. €).

In den **sonstigen Vermögensgegenständen**, die mit 12,8 Mio. € leicht über dem Stand zum 31. Dezember 2016 (12,1 Mio. €) lagen, sind aus dem Bereich Automotive Forderungsabgrenzungen aus dem vertraglich vereinbarten Volumenausgleich sowie Forderungen gegen Arbeitnehmer aus laufenden Arbeitszeitkonten enthalten.

Die **liquiden Mittel** haben sich im Wesentlichen bedingt durch die gute Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2017 und der damit einhergehenden Reduzierung des Working Capital seit Jahresbeginn von 69,9 Mio. € auf 74,9 Mio. € erhöht. Zum Bilanzstichtag betrug der **Nettoliquiditätsbestand** (vor den Verbindlichkeiten aus der Anleihe) 74,4 Mio. € (31. Dezember 2016: 69,3 Mio. €).

Die **Eigenkapitalausstattung** des Konzerns konnte durch die positive Entwicklung der Ertragslage leicht auf 100,1 Mio. € zum 30. Juni des Berichtsjahres verbessert werden. Die Eigenkapitalquote lag zum 30. Juni 2017 bei 37,8 % (31. Dezember 2016: 37,4 %).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2016 von 0,8 Mio. € auf 0,7 Mio. € weiter vermindert.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich im Konzern zum Stichtag leicht von 27,9 Mio. € um 1,1 Mio. € auf 29,0 Mio. €. Die Lieferantenkreditinanspruchnahme für Materialaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwand hat sich damit von 36,7 Tage auf 32,8 Tage verkürzt.

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2016 von 262,5 Mio. € auf 264,9 Mio. €.

#### 4. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Chancen und Risiken, denen das Geschäft der Hörmann Industries GmbH unterliegt, sind im Wesentlichen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 dargestellt. Akute Risiken für die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage, die den Bestand der Gruppe oder einzelner Gesellschaften gefährden könnten, bestehen nach derzeitiger Kenntnis nicht.

#### 5. Ereignisse nach dem 30. Juni 2017

Am 11. Juli 2017 hat die Hörmann Automotive GmbH und die MAN Truck & Bus AG eine vertragliche Vereinbarung zur vollständigen Entflechtung der gemeinsamen Gesellschafterbeziehung für die Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH notariell geschlossen. Die Vereinbarung sieht vor, dass die Hörmann Automotive GmbH den 40-prozentigen Anteil der MAN Truck & Bus AG an der Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH erwirbt und damit das bisherige Gemeinschaftsunternehmen zur Herstellung von Chassiskomponenten und Karosserieteilen für Nutzfahrzeuge vollständig übernimmt. In Verbindung mit der Transaktion wurden auch alle vom bisherigen Gemeinschaftsunternehmen genutzten Produktionsanlagen, die sich noch im Besitz der MAN Truck & Bus AG befinden, übernommen.

Nach Inkrafttreten der vereinbarten Bedingungen und der Zustimmung der Kartellbehörden wurden die Verträge am 18. August 2017 rechtsverbindlich vollzogen. Die MAN Truck & Bus AG und die Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH werden ihre langjährige Geschäftsbeziehung auch in Zukunft auf der Basis branchenüblicher Kunden-Lieferantenbeziehungen fortsetzen, was durch einen langfristigen Rahmenliefervertrag zum wirtschaftlichen Erfolg beider Partner abgesichert wurde. Als vollständig herstellerunabhängiger Lieferant besteht für die Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH zudem die Möglichkeit, ihr Kundenportfolio zukünftig weiter auszubauen.

#### 6. Ausblick

Rückblickend auf die ersten sechs Monate 2017 sowie unter Berücksichtigung der aktuellen Geschäftsentwicklung wird die Umsatz- und Ergebnisprognose aus dem Konzernabschluss 2016 bestätigt.

Für das laufende Geschäftsjahr 2017 wird im Bereich **Automotive** unter Berücksichtigung der Absatzprognosen im Nutzfahrzeugmarkt ein um etwa 5,0 % über Vorjahr

liegender Umsatz erwartet, wobei die Umsatzsteigerung bei etwa vergleichbarer Produktionsmenge im Wesentlichen aus wertschöpfungs- und ergebnisneutralen Materialpreissteigerungen resultieren dürfte. Bedingt durch die Produktionsverlagerungen und die Umsetzung der damit einhergehenden Maßnahmen in den inländischen Produktionsstandorten wird nach wie vor mit einer schwächeren Entwicklung der Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr gerechnet. Die Gesellschaft prognostiziert ein operatives EBIT vor einmaligen Kosten für die Kapazitätsanpassungen in Höhe von rd. 5,0 Mio. €. Voraussetzung hierfür ist, dass die dem Unternehmen mitgeteilten Absatzprognosen der OEM's, die Grundlage der Planungen sind, auch annähernd erreicht werden.

Im Bereich **Communication** wird für 2017 von einer stabilen Geschäftsentwicklung auf Vorjahresniveau ausgegangen. Die Gesellschaft erwartet bei einer guten Auftragslage einen Umsatz in der Größenordnung von 90,0 Mio. € und ein Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von etwa 6,0 Mio. €. Bei dieser Prognose wird davon ausgegangen, dass die europäischen Bahnbetriebe ihre Investitionsplanungen in Infrastrukturprojekte 2017 einhalten.

Für den Geschäftsbereich **Engineering** wird ein Umsatz von etwa 35,0 Mio. € prognostiziert. In 2017 werden große mehrjährige Projektvolumen planmäßig begonnen und aktiviert, aber noch nicht abgerechnet. Ergebnisseitig wird mit einer stabilen Entwicklung und einem EBIT von etwa 4,0 Mio. € gerechnet.

Der neue Geschäftsbereich **Services** verspricht bei einem Umsatz von etwa 21,0 Mio. € ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von rd. 1,0 Mio. € beizusteuern, das im Wesentlichen aus dem Bereich *Public Services* bzw. aus der Hörmann Kommunikation & Netze GmbH resultiert.

Auf **Konzernebene** wird bei einem Gesamtumsatz von etwa 510,0 Mio. € ein operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern in der Größenordnung von etwa 13,0 Mio. € erwartet. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass die erwarteten Ergebnisse von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen können.

Kirchseeon, im September 2017

**Hörmann Industries GmbH**

Die Geschäftsführung

## Konzernbilanz zum 30. Juni 2017

AKTIVA	30.06.2017 T€	31.12.2016 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	82	43
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.398	2.670
3. Geschäfts- und Firmenwert	<u>10.439</u>	<u>11.451</u>
	<u>12.918</u>	<u>14.165</u>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	12.005	12.022
2. Technische Anlagen und Maschinen	20.157	20.069
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.524	8.744
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>6.757</u>	<u>4.256</u>
	<u>47.443</u>	<u>45.092</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	304	304
3. Beteiligungen	52	52
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	222	222
5. Sonstige Ausleihungen	<u>718</u>	<u>725</u>
	<u>1.296</u>	<u>1.302</u>
	<b>61.656</b>	<b>60.558</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.821	19.053
2. unfertige Erzeugnisse und Leistungen	47.579	34.791
3. fertige Erzeugnisse und Waren	8.948	10.233
4. geleistete Anzahlungen	<u>5.411</u>	<u>4.686</u>
	<u>81.760</u>	<u>68.764</u>
5. erhaltene Anzahlungen	<u>-43.523</u>	<u>-26.755</u>
	<u>38.237</u>	<u>42.009</u>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.693	53.891
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.707	8.785
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>12.817</u>	<u>12.075</u>
	<u>74.217</u>	<u>74.751</u>
<b>III. Wertpapiere</b>		
sonstige Wertpapiere	182	182
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		
	<u>74.904</u>	<u>69.887</u>
	<b>187.540</b>	<b>186.829</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.246</b>	<b>728</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>14.337</b>	<b>14.223</b>
<b>E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>146</b>	<b>161</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>264.926</b>	<b>262.500</b>

## Konzernbilanz zum 30. Juni 2017

PASSIVA	30.06.2017 T€	31.12.2016 T€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	200	200
II. Kapitalrücklage	43.886	43.886
III. Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen	550	550
IV. Konzernbilanzgewinn	40.521	38.886
V. Nicht beherrschende Anteile	14.895	14.739
	<b>100.053</b>	<b>98.261</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellung für Pensionen und ähnlichen Verpflichtunge	26.464	26.400
2. Steuerrückstellungen	2.725	5.062
3. sonstige Rückstellungen	65.107	62.426
	<b>94.296</b>	<b>93.887</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anleihe	30.000	30.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	654	799
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.009	27.893
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen	764	830
5. ein Beteiligungsverhältnis besteht	21	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	10.117	10.824
	<b>70.565</b>	<b>70.346</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>12</b>	<b>6</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>264.926</b>	<b>262.500</b>

## Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar bis 30. Juni 2017

	IST Jan - Juni 2017 T€	IST Jan - Juni 2017 T€	IST Jan - Juni 2016 T€
1. Umsatzerlöse		240.912,1	207.238,9
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		11.419,9	-8.066,8
3. andere aktivierte Eigenleistungen		218,0	233,9
<b>Gesamtleistung</b>		<b>252.550,0</b>	<b>199.406,0</b>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-109.947,8		-88.528,5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-20.347,5	-130.295,3	-14.573,7
<b>Rohertrag</b>		<b>122.254,7</b>	<b>96.303,9</b>
5. sonstige betriebliche Erträge		4.244,8	3.585,8
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-74.218,6		-57.067,5
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-13.490,9	-87.709,5	-11.263,7
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und sachenlagen sowie für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	-5.136,8		-3.299,9
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese den üblichen Rahmen überschreiten	0,0	-5.136,8	0,0
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		-28.709,5	-24.346,4
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>4.943,8</b>	<b>3.912,2</b>
9. sonstige Steuern		-652,0	-520,8
<b>EBIT</b>		<b>4.291,8</b>	<b>3.391,4</b>
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	183,3		305,3
11. Aufwendungen für Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,0		-380,5
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1,3		0,0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.087,1	-905,1	-2.697,0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>3.386,7</b>	<b>619,1</b>
14. Gewerbesteuer		-668,4	-96,6
15. Körperschaftsteuer		-868,1	-262,4
16. latente Steuern		62,1	0,0
<b>17. Konzernperiodenergebnis</b>		<b>1.912,2</b>	<b>260,1</b>
18. Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn		-156,4	-520,9
19. Ausschüttung an Minderheitsgesellschafter		-120,0	
20. Gewinnvortrag		38.885,6	
<b>21. Konzernbilanzgewinn</b>		<b>40.521,5</b>	

## Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017

	Ist QII/2017	Ist QII/2016
	T€	T€
+ Konzernperiodenergebnis einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	1.912	260
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.136	3.297
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	255	3.015
+/- Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.876	-10.625
-/+ Abnahme / Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	531	-1.174
-/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-13	12
+/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	904	2.392
+/- Aufwendungen / Erträge aus Anwendung der Equity-Bewertung	0	380
+/- Ertragsteueraufwand / -ertrag	1.474	359
+/- Ertragsteuerzahlungen	-3.991	-296
<b>= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>9.084</b>	<b>-2.380</b>
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-285	-40
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	9	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.499	-3.869
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.114	131
+ Einzahlungen von assoziierten Unternehmungen	0	1.900
+ Einzahlungen von verbundenen Unternehmungen	1.836	0
- Auszahlungen an verbundene Unternehmungen	-748	-1.000
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.390</b>	<b>-2.573</b>
- Auszahlungen für Tilgungen von (Finanz-) Krediten	-145	-598
- Tilgung Anleihe		-834
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-120	-107
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-677</b>	<b>-2.665</b>
<b>Erhöhung (Vj. Verminderung) des Cash Flow</b>	<b>5.017</b>	<b>-7.618</b>
<b>Anfangsbestand des Finanzmittelfonds</b>	<b>69.887</b>	<b>78.654</b>
<b>Endbestand des Finanzmittelfonds</b>	<b>74.904</b>	<b>71.036</b>





## Hörmann Industries GmbH (vormals Hörmann Finance GmbH), Kirchseeon

### Konzern-Eigenkapitalspiegel für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirtschaftetes Kapital	Eigenkapital	Minderheiten- kapital	Konzern- eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Stand am 01.01.2016</b>	<b>170</b>	<b>37.151</b>	<b>30.588</b>	<b>67.909</b>	<b>7.954</b>	<b>75.863</b>
Konzern-Jahresergebnis	0	0	8.848	<b>8.848</b>	2.315	<b>11.163</b>
Kapitalerhöhung	30	6.735	0	<b>6.765</b>	0	<b>6.765</b>
Ausschüttungen	0	0	0	<b>0</b>	-530	<b>-530</b>
Anteilskauf von Dritten	0	0	0	<b>0</b>	4.999	<b>4.999</b>
<b>Stand am 31.12.2016</b>	<b>200</b>	<b>43.886</b>	<b>39.435</b>	<b>83.521</b>	<b>14.738</b>	<b>98.260</b>
<b>Stand am 01.01.2017</b>	<b>200</b>	<b>43.886</b>	<b>39.435</b>	<b>83.521</b>	<b>14.738</b>	<b>98.260</b>
Konzern-Halbjahresergebnis	0	0	1.636	<b>1.636</b>	276	<b>1.913</b>
Ausschüttungen	0	0	0	<b>0</b>	-120	<b>-120</b>
<b>Stand am 30.06.2017</b>	<b>200</b>	<b>43.886</b>	<b>41.071</b>	<b>85.158</b>	<b>14.895</b>	<b>100.053</b>

**ANHANG**  
zum  
**KONZERNABSCHLUSS**  
der  
**HÖRMANN INDUSTRIES GMBH**  
(VORMALS HÖRMANN FINANCE GMBH)  
**KIRCHSEEON**  
(AMTSGERICHT MÜNCHEN - HRB 141701)  
für das  
**Geschäftshalbjahr**  
**vom 01.01.2017 bis 30.06.2017**

**A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERNABSCHLUSS UND ZU DEN BILANZIERUNGS-  
UND BEWERTUNGSMETHODEN**

**1. Angewandte Vorschriften**

Der Konzernabschluss der Gesellschaft für das erste Halbjahr 2017 wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts für Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbH Gesetzes aufgestellt.

Die Gliederung der Konzern- Gewinn- und Konzern- Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB).

Die Darstellung des Konzernhalbjahresabschlusses entspricht der des Vorjahres.

Der Konzernhalbjahresabschluss sowie die einbezogenen Einzelabschlüsse wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

## 2. Konsolidierungskreis

a) Folgende Unternehmen, bei denen die Hörmann Industries GmbH, (vormals Hörmann Finance GmbH), Kirchseeon, die einheitliche Leitung ausübt, weil sie direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt ist oder weil diese Unternehmen in eine einheitliche Geschäftspolitik integriert waren, wurden in den Konzernabschluss nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung gemäß §§ 300 ff. HGB einbezogen:

Unternehmen	Beteiligungs- quote in % <sup>1</sup>	Stimmrechte in % <sup>2</sup>
Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH, Ginsheim- Gust:	60,00	60,00
Versorgungswerk HÖRMANN Automotive Gustavsburg e.V stein	100,00	100,00
Hörmann Automotive Penzberg GmbH, Penzberg	100,00	100,00
Versorgungswerk HÖRMANN Automotive Penzberg e.V., F	100,00	100,00
Hörmann Automotive Slovakia s.r.o., Banovce	100,00	100,00
Hörmann Automotive Saarbrücken GmbH, Saarbrücken	100,00	100,00
Hörmann Automotive Eislingen GmbH, Ebersbach an der F	100,00	100,00
Hörmann Automotive St. Wendel GmbH, St. Wendel	100,00	100,00
Hörmann Automotive Bielefeld GmbH, Bielefeld	100,00	100,00
Hörmann Automotive Wackersdorf GmbH, Wackersdorf	100,00	100,00
Hörmann Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz	100,00	100,00
ET-Parts GmbH, Lengfeld	100,00	100,00
Hörmann Rawema Engineering & Consulting GmbH, Chem	100,00	100,00
AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung Chemnitz GmbH	95,12	95,12
AIC Süd GmbH, Kirchseeon	95,12	100,00
AIC Zeitarbeit GmbH, Chemnitz	60,00	60,00
Hörmann Industrieservice GmbH, Chemnitz	60,00	60,00
Hörmann Logistik GmbH, München	78,72	78,72
Funkwerk AG, Kölleda	78,00	78,00
Funkwerk Systems GmbH, Kölleda (vormals Funkwerk Info Technologies Karlsfeld GmbH, Karlsfeld)	78,00	100,00
Funkwerk StatKom GmbH, Kölleda	78,00	100,00
Funkwerk Systems Austria GmbH, Wien, Österreich	78,00	100,00
Funkwerk Information Technologies GmbH, Kölleda (vormals Funkwerk Information Technologies GmbH, Kiel)	78,00	100,00
Funkwerk video systeme GmbH, Nürnberg	78,00	100,00
FunkTech GmbH, Kölleda	78,00	100,00
Hörmann GmbH, Kirchseeon	74,99	74,99
Hörmann Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon	100,00	100,00

<sup>1</sup> Ohne Berücksichtigung eigener Anteile

<sup>2</sup> bezogen auf die jeweilige Muttergesellschaft

Hörmann - KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH Salzburg, Österreich	74,99	74,99
Hörmann Automotive GmbH, Kirchseeon	100,00	100,00
Hörmann Industries GmbH (vormals Hörmann Finance GmbH) Kirchseeon	85,00	85,00
VacuTec Meßtechnik GmbH, Dresden	90,00	90,00

Im ersten Halbjahr haben sich keine Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben.

- b) Nach den Vorschriften über die Equity-Konsolidierung gem. §§ 311 ff. HGB wurden folgende Unternehmen einbezogen:

Unternehmen	Beteiligungsquote in %	Stimmrechte in %
Roland Sirenenbau + Anlagentechnik GmbH, Kelttern Dietlingen	74,99	100,00

Die Roland Sirenenbau + Anlagentechnik GmbH, Kelttern-Dietlingen, wurde unter Anwendung der Vorschriften des § 296 Abs. 2 HGB nicht voll konsolidiert. Da das Tochterunternehmen nach Ansicht der Geschäftsführung der Hörmann Industries GmbH (vormals Hörmann Finance GmbH), Kirchseeon, lediglich von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

Das assoziierte Unternehmen hat abweichende Bewertungsmethoden in seinem Jahresabschluss angewendet. Eine Anpassung an die konzerneinheitlichen Bewertungsmethoden wurde nicht vorgenommen. ist, wurde von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, das Unternehmen nach der Equity Methode einzubeziehen. Ein Unterschiedsbetrag aus der erstmaligen Konsolidierung der beiden Gesellschaften nach § 312 Abs. 1 HGB, unter Anwendung der Buchwertmethode, hat sich nicht ergeben.

Der Erwerb der Aktien der Funkwerk AG, Köllda erfolgte im November 2014. Der entstandene Geschäfts- oder Firmenwert aus der Erstkonsolidierung in Höhe von 2.287,0 T€ wird im Beteiligungsansatz ausgewiesen und über 60 Monate linear abgeschrieben. Zum Stichtag 31. Dezember 2015 beläuft sich der Geschäfts- oder Firmenwert auf 1.791 T€. Aufgrund der Vollkonsolidierung zum 1. Oktober 2016 wurde der at equity Ansatz mit den Anschaffungskosten verrechnet und demzufolge ausgebucht.

Auf die Einbeziehung der Anteile an den nachstehend aufgeführten Gesellschaften wird mit Verweis auf § 296 Abs. 2 HGB und § 311 Abs. 2 HGB aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns verzichtet.

Unternehmen	Beteiligungsquote in %
Hörmann Pannon Software Kft., Budapest, Ungarn	39,36
HL Mitarbeiterbeteiligungsgesellschaft mbH, München	62,97
Camunsa-Hörmann S.A., Spanien	37,50
VAKS a.s., Tschechien	31,50
Hörmann-Rema Praha spol.sr.o, Tschechien	30,00
Hörmann ERMAFA GmbH, Chemnitz (vormals Hörmann Ermafa Guss GmbH, Chemnitz)	100,00
Versorgungswerk HÖRMANN Gruppe e.V. Traunstein	100,00

Für Beteiligungen, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, wurde die Befreiungsvorschrift des § 313 Abs. 32 Nr. 4 Satz 43 HGB in Anspruch genommen, da die Gesellschaften entweder inaktiv sind oder aus Konzernsicht unwesentliche Umsatzerlöse erzielen.

### **3. Stichtag des Konzernabschlusses, abweichende Geschäftsjahre und Zeitpunkt der Erstkonsolidierung**

Der Konzernabschluss wurde zum 31. Dezember 2016 aufgestellt. Zu diesem Stichtag enden die Geschäftsjahre aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Kein Unternehmen hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr.

### **4. Konsolidierungsmethoden**

Die Hörmann Industries GmbH (vormals Hörmann Finance GmbH), Kirchseeon, ist gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit. Zum 30. Juni 2017 stellt die Hörmann Industries GmbH (vormals Hörmann Finance GmbH), Kirchseeon, freiwillig einen Konzernabschluss, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern – Kapitalflussrechnung, Konzern – Eigenkapitalspiegel, Konzernanhang und Konzernlagebericht, auf.

Die Hörmann GmbH, Kirchseeon, und die Hörmann Kommunikation & Netze GmbH (vormals Hörmann Kommunikationsnetze GmbH), Kirchseeon, wurden zum 31. Oktober 2011, die Hörmann

Automotive GmbH, Kirchseeon, wurde zum 30. November 2011 in die Hörmann Industries GmbH (vormals Hörmann Finance GmbH), Kirchseeon, eingebracht. Die Einbringung erfolgte zum Buchwert. Der Buchwert überstieg in Höhe von 5,1 Mio. € die als Gegenleistung gewährten Geschäftsanteile. Der übersteigende Betrag wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Für die zum 31. Oktober 2011 bzw. zum 30. November 2011 eingebrachten Unternehmen wurde auf diese Stichtage jeweils eine Erstkonsolidierung durchgeführt. Die sich daraus ergebenden passivischen Unterschiedsbeträge in Höhe von 31,0 Mio. € wurden gem. §§ 301, 309 HGB in die Kapitalrücklage umgliedert, da die Anteile im Rahmen einer Umstrukturierung des Hörmann Holding GmbH & Co. KG - Konzerns im Wege einer Sacheinlage erworben wurden und die Einlage lediglich mit dem Buchwert erfolgte. Entstehende aktivische Unterschiedsbeträge wurden sofort abgeschrieben.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode. Wir gehen davon aus, dass in den bilanzierten Vermögenswerten keine stillen Reserven und in den bilanzierten Schulden keine stillen Lasten vorhanden sind, die im Zuge der Erstkonsolidierung aufzudecken gewesen wären.

Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteile am Kapital wurden als „Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter“ in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital passiviert.

Ein nach der Verrechnung der Anteile an dem verbundenen Unternehmen mit dem Eigenkapital verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Eine erfolgsneutrale Verrechnung von Geschäfts- oder Firmenwerten mit den Gewinnrücklagen, wie bis 2009 noch praktiziert, ist nach den Neuregelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes nicht mehr möglich. Die in Vorjahren erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechneten Geschäfts- oder Firmenwerte werden bei der Entkonsolidierung nicht mehr aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und Konzern-Verlustrechnung erfasst. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird auf Grund der Neuregelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes als gesonderter Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen. Bis zum 31. Dezember 2009 erfolgte ein Ausweis als separater Posten direkt im Konzerneigenkapital.

Für die assoziierten Unternehmen, die ab Erlangung eines maßgeblichen Einflusses in den Konzernabschluss einbezogen werden erfolgte die Equity-Konsolidierung nach der Buchwertmethode.

Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteile am Kapital wurden als „Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter“ in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital passiviert.

Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Umsätze sowie andere konzerninterne Erträge und Aufwendungen wurden eliminiert.

Durch Konsolidierungsmaßnahmen entstandene latente Steuerbe- und -entlastungen werden auf Ebene der Funkwerk AG, Köllda, mit einem Steuersatz in Höhe von 28,00% berücksichtigt, wohingegen latente Steuern aus den Konzerngesellschaften mit einem einheitlichen Körperschaftsteuersatz (inklusive Solidaritätszuschlag) von 15,83%, sowie mit einem individuellen hebesatzabhängigen Gewerbesteuersatz zwischen 11,47% und 15,75% bewertet werden. Die sich ergebenden Steueraufwendungen werden mit Steuererträgen verrechnet.

Für die einbezogenen Konzernunternehmen bestehen einheitliche Ausweis-, Bewertungs- und Gliederungsrichtlinien für die Bilanzierung. Bei Abweichungen von den einheitlichen Gliederungs- oder Bewertungsvorschriften wurden entsprechende Umgliederungen und Umbewertungen vorgenommen. Es handelt sich dabei insbesondere um die Anpassung der Verwaltungsgemeinkostenzuschläge für die Bewertung der Vorräte.

## 5. Grundlagen der Währungsumrechnung

Für Fremdwährungsbeträge bei Vermögensgegenständen und Schulden sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Umrechnung grundsätzlich zu dem Kurs am Tag der Erstverbuchung. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs in Abhängigkeit der zum Bilanzstichtag bestehenden Laufzeit bewertet.

## 6. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Soweit die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von den Grundsätzen des Konzerns in den Einzelbilanzen abweichen, wurden – falls erforderlich – Anpassungen vorgenommen und latente Steuern gebildet.

**Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände** werden mit den Herstellungskosten ohne Einbeziehung der Verwaltungskosten und ohne Fremdkapitalzinsen aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear pro rata temporis abgeschrieben. Die Nutzungsdauer für aktivierte Entwicklungsleistungen entspricht dem Zeitraum in dem voraussichtlich Erlöse erzielt werden. Für alle Entwicklungsprojekte, bei denen die Aktivierungsvoraussetzungen für Ent-

wicklungsaufwendungen erst nach dem 31. August 2011 erfüllt wären, werden die Entwicklungskosten nicht mehr aktiviert, sondern vollständig aufwandswirksam erfasst. Im Geschäftsjahr 2016 wurden, abweichend zum Vorjahr, erstmalig zum 31. Dezember 2016 Entwicklungskosten aktiviert. Selbst erstellte immaterielle Anlagewerte wurden mit den tatsächlich angefallenen Kosten bewertet und planmäßig über die verlässlich abschätzbare Nutzungsdauer von drei Jahren verteilt.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear pro rata temporis über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

**Entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und über einen Zeitraum von 5 Jahren planmäßig linear pro rata temporis abgeschrieben. Soweit erforderlich wurde eine Abschreibung auf den beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich linearer planmäßiger Abschreibungen über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Als Grundlage wurden die steuerlichen AfA-Tabellen herangezogen. Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich linearer planmäßiger Abschreibungen.

**Gebäude, Einbauten, Bauten** auf fremdem Grund und die beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens werden linear pro rata temporis über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die im Geschäftsjahr angeschafften geringwertigen Vermögensgegenstände bis 150,00 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang behandelt. Für geringwertige Vermögensgegenstände über 150,00 € bis 1.000,00 € wird ein Sammelposten im Jahr der Anschaffung gebildet und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Sofern der beizulegende Wert von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen zum Bilanzstichtag auf Grund einer dauernden Wertminderung unter dem Buchwert liegt, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen und gegebenenfalls die Restnutzungsdauer angepasst.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** sowie Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Wertpapiere des Finanzanlagevermögens** werden zu Börsenkursen, oder, falls ein solcher nicht feststellbar war, zum beizulegenden Wert angesetzt.



**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** und Waren werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen in Abhängigkeit von Lagerdauer, verminderter Marktgängigkeit sowie auf Grund gesunkener Wiederbeschaffungskosten und gesunkener Verkaufspreise.

**Unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie fertige Erzeugnisse** werden mit den Herstellungskosten (direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten) unter Einbeziehung von Verwaltungskosten, aber ohne Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen und unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Für drohende Verluste, die die Herstellungskosten übersteigen, werden Rückstellungen gebildet.

**Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** werden, soweit möglich, offen von den Vorräten abgesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Soweit notwendig, wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Die Berücksichtigung des Niederstwertprinzips erfolgte für Einzelrisiken durch entsprechende Einzelwertberichtigungen.

Auf **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** werden wegen des allgemeinen Zins- und Kreditrisikos Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Unter der Position **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** werden Forderungen gegen Unternehmen ausgewiesen, für die die Voraussetzungen der Vollkonsolidierung im Rahmen des Konzernabschlusses der Hörmann Industries GmbH (vormals Hörmann Finance GmbH) vorliegen, die aber aus Gründen der Wesentlichkeit nicht vollkonsolidiert werden oder die zum größten Konsolidierungskreis gehören, dem die Hörmann Industries GmbH (vormals Hörmann Finance GmbH) ebenfalls angehört.

**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert angesetzt.

**Aktive latente Steuern** werden in der Höhe angesetzt, in der sie in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich zu Steuerentlastungen führen. Passive latente Steuern werden für zukünftige Steuerbelastungen gebildet. Zum 30. Juni 2017 wurden aktive latente Steuern ausgewiesen. Aktive und **passive latente Steuern** werden, soweit möglich, unter Ausübung des Wahlrechtes gemäß § 274 HGB verrechnet.

Latente Steuern werden für die Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögensgegenstände und Schulden im Konzernabschluss und den entsprechenden steuerlichen Wertansätzen

im Rahmen der Berechnung des zu versteuernden Einkommens erfasst. Latente Steuerschulden werden im Allgemeinen für alle zu versteuernden temporären Differenzen bilanziert; latente Steueransprüche werden insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen, für welche die abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können.

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze und der Steuergesetze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder der Realisierung der Vermögensgegenstände bzw. Nutzung des Verlustvortrags voraussichtlich Geltung haben werden.

Als **aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** wird der übersteigende Betrag aus dem Zeitwert der Vermögensgegenstände und den Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen oder Altersversorgungsverpflichtungen ausgewiesen. Die Vermögensgegenstände sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen oder Altersversorgungsverpflichtungen.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode) unter Verwendung der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und der Berücksichtigung von unternehmensindividuell bestimmter Fluktuationsraten und erwarteter Lohn-, Gehalts- und Rentensteigerungen ermittelt. Die Zinssätze entsprechen den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätzen gemäß § 253 Abs. 2 HGB, entsprechend der Vereinfachungsregelung für eine mittlere Restlaufzeit von 15 Jahren.

Vermögensgegenstände, die die Voraussetzungen als Planvermögen zur Erfüllung der Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen erfüllen, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und sind mit der jeweiligen individuellen Verpflichtung verrechnet worden.

Der aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG resultierende Unterschiedsbetrag aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens wurde zu einem Fünfzehntel im Geschäftsjahr zugeführt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung. Sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages werden Preis- und Kostensteigerungen soweit notwendig entsprechend berücksichtigt.

Steuerrückstellungen sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt.

Die langfristigen Rückstellungen werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssatz entsprechend ihrer Laufzeit abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **derivativen Finanzgeschäfte** werden entsprechend § 254 HGB als Bewertungseinheit mit einem Grundgeschäft zusammengefasst, soweit ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang zwischen Finanzgeschäft und Grundgeschäft besteht.

Unter der Position **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** werden Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen ausgewiesen, für die die Voraussetzungen der Vollkonsolidierung im Rahmen des Konzernabschlusses der Hörmann Industries GmbH (vormals Hörmann Finance GmbH) vorliegen, die aber aus Gründen der Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidiert werden oder die zum größten Konsolidierungskreis gehören, dem die Hörmann Industries GmbH (vormals Hörmann Finance GmbH) ebenfalls angehört.

## **8. Abweichungen von im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich im Vorjahr angewandten Methoden bis auf folgende Ausnahmen:

Durch das BilRUG sind Umsatzerlöse des 1. Halbjahres 2017 mit denen des 1. Halbjahres 2016 nicht vergleichbar. Die Umsatzerlöse des Vorjahres nach den Änderungen von § 277 Abs. 1 HGB stellen sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse 1. Halbjahr 2016 (nach HGB a.F.) 207.238,9 T€

Hinzurechnung nach § 277 Abs. 1 HGB 30,1 T€

Umsatzerlöse 1. Halbjahr 2016 nach HGB i.d.F. BilRUG 207.269,0 T€

In entsprechender Höhe der Hinzurechnung verringern sich die sonstigen betrieblichen Erträge des 1. Halbjahr 2016.

## **B. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

Soweit Angaben zum Vorjahr gemacht werden, beziehen sich diese auf den Stichtag 31. Dezember 2016.

### **1. Anlagevermögen**

Soweit erforderlich wurden im Anlagevermögen erfasste Vermögensgegenstände auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Die Differenzen aus den Umbuchungen bei den Anschaffungs- und Herstellungskosten resultieren aus Ausweisänderungen von Anlagevermögen zu Umlaufvermögen vice versa. Der Betrag der außerplanmäßigen Abschreibungen ist bei den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung angegeben.

Folgende Forschungs- und Entwicklungskosten wurden aktiviert:

- Gesamtbetrag von Entwicklungskosten im Geschäftsjahr 78,25 T€ (Vorjahr 83,6 T€)
- davon selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände 42,0 (Vorjahr 43,4 T€) aktiviert

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist nachfolgend dargestellt:

**Hörmann Industries GmbH (vormals: Hörmann Finance GmbH), Kirchseeon**

Entwicklung des Konzern-Anlagenvermögens für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2017

	Anschaffungs-/Herstellungskosten						Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2017	Zugang	Abgang	Um- buchungen	Wechselkurs- differenzen	Stand 30.06.2017	Stand 01.01.2017	Zugang	Abgang	Stand 30.06.2017	Buchwert 30.06.2017	Buchwert 31.12.2016
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>A. Anlagevermögen</b>												
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Selbst geschaffene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	43	69	0	-27	0	85	0	4	0	4	81	43
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	3.357	216	-9	3	0	3.567	687	491	-9	1.169	2.398	2.670
3. Geschäfts- und Firmenwert	27.126	0	0	0	0	27.126	15.675	1.012	0	16.687	10.439	11.451
4. geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>30.526</b>	<b>285</b>	<b>-9</b>	<b>-24</b>	<b>0</b>	<b>30.778</b>	<b>16.362</b>	<b>1.507</b>	<b>-9</b>	<b>17.860</b>	<b>12.918</b>	<b>14.164</b>
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.328	154	-58	65	0	12.489	306	235	-58	483	12.006	12.022
2. technische Anlagen und Maschinen	27.205	2.024	-1.645	367	0	27.951	7.136	2.023	-1.365	7.794	20.157	20.069
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.510	1.014	-408	376	0	13.492	3.766	1.371	-169	4.968	8.524	8.744
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.256	3.307	-3	-804	0	6.756	0	0	0	0	6.756	4.256
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>56.299</b>	<b>6.499</b>	<b>-2.114</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>60.688</b>	<b>11.208</b>	<b>3.629</b>	<b>-1.592</b>	<b>13.245</b>	<b>47.443</b>	<b>45.091</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile verb. Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Beteiligungen an asso. Unternehmen	304	0	0	0	0	304	0	0	0	0	304	304
3. Beteiligungen	202	0	0	0	0	202	150	0	0	150	52	52
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	780	0	0	0	0	780	557	0	0	557	222	223
5. Sonstige Ausleihungen	725	0	-9	0	0	716	0	0	0	0	718	725
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>2.011</b>	<b>0</b>	<b>-9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.002</b>	<b>707</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>707</b>	<b>1.296</b>	<b>1.304</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>88.836</b>	<b>6.784</b>	<b>-2.132</b>	<b>-20</b>	<b>0</b>	<b>93.468</b>	<b>28.277</b>	<b>5.136</b>	<b>-1.601</b>	<b>31.812</b>	<b>61.656</b>	<b>60.559</b>

## **2. Geschäfts- und Firmenwert**

Unter dieser Position wird der aktive Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der Hörmann Logistik GmbH in Höhe von 1.606 T€ (Vorjahr 2.141 T€) ausgewiesen. Dieser Unterschiedsbetrag wurde in der ersten Jahreshälfte, wie im Vorjahr mit 535 T€ abgeschrieben.

Des Weiteren ergibt sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 9.097 T€ aus der Erstkonsolidierung der Funkwerk AG, Köllda, zum 1. Oktober 2016. Der aktive Unterschiedsbetrag zum 30.06.2017 beträgt 8.415 T€ (Vorjahr 8.870 T€). Die Abschreibung erfolgt über 10 Jahre. Im ersten Halbjahr wurde der Unterschiedsbetrag anteilig in Höhe von 455 T€ (Vorjahr 227T€) abgeschrieben.

Ebenso wird der Geschäfts- oder Firmenwert der Hörmann Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz, in Höhe von 442 T€ aus der Erstkonsolidierung zum 1. Dezember 2016 über 10 Jahre abgeschrieben. Hieraus ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag von 415 T€ (Vorjahr 438 T€). Im ersten Halbjahr ergibt sich hieraus eine anteilige Abschreibung in Höhe von 22 TEUR (Vorjahr 7 T€).

## **3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0 T€ (Vorjahr 75,8 T€) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenstände sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 64,4 T€ (Vorjahr 0 T€) enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Darlehens- und Zinsforderungen.

Analog dem Vorjahr enthalten die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen keine Forderungen gegenüber der Gesellschafterin Hörmann Funkwerk Holding GmbH.

## **4. Aktive Rechnungsabgrenzung**

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Leasing-Sonderzahlungen, Mietvorauszahlungen, Lizenzgebühren sowie Zahlungen für Service- und Wartungsverträge.

## 5. Konzerneigenkapital

Hinsichtlich der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals im ersten Halbjahr verweisen wir auf die Darstellung im Konzern-Eigenkapitalspiegel der Gesellschaft.

## 6. Rückstellungen

Der Bewertung der Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2016 lagen folgende Prämissen zugrunde:

- durchschnittlicher Zinssatz: 4,01 %
- Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen: 0,0 % bis 2,5 %
- Erwartete Inflationsrate/Rententrend: 1,5 % bis 2,0 %

Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen wird unterjährig durch Schätzung aus den für den Stichtag 31. Dezember 2016 vorliegenden Gutachten abgeleitet.

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen beträgt ca. 35.230 T€. Er wird mit Vermögensgegenständen verrechnet, die ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen dienen. Den Erfüllungsbetrag übersteigendes Planvermögen in Höhe von 146,3 T€ wurde auf der Aktivseite beim Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen 1.512,3 T€ (Stand 31.12.2016), der bilanzierte Zeitwert 2.314,1 T€. Bei Rückdeckungsversicherungen entspricht der Zeitwert den Anschaffungskosten und bemisst sich auf Grundlage des Deckungskapitals.

Diesbezüglich werden nur unwesentliche Beträge in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet.

Die zum 1. Januar 2010 aufgrund der geänderten Vorschriften des HGB erforderliche Zuführung zur unmittelbaren Pensionsrückstellung von 2.741,9 T€ wird im Berichtsjahr gemäß Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB mit einem Fünfzehntel, das sind anteilig für sechs Monate 81,7 T€ und kumuliert 1.495,6T€, bilanziell berücksichtigt. Die in der Bilanz 31.12.2016 nicht ausgewiesenen unmittelbaren Pensionsrückstellungen betragen zum Bilanzstichtag 1.419,3 T€.

Die Gesellschaft hat einen zehnjährigen Zeitraum für die Ermittlung des durchschnittlichen Zinssatzes für die Diskontierung der Altersversorgungsverpflichtungen zugrunde gelegt. Danach ergibt sich gemäß § 253 Abs. 6 HGB ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 3.277 T€ (Stand 31.12.2016).

Aus mittelbaren Pensionsverpflichtungen ergibt sich eine Unterdeckung gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB. Die Unterdeckung beträgt zum 31. Dezember 2016 6.769 T€ (Art. 28 Abs. 2 EGHGB).

Für pensionsähnliche Verpflichtungen wurden Rückstellungen in Höhe von 25,6 T€ gebildet.

Der Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitrückstellungen beträgt 5.153 T€. Er wird mit Vermögensgegenständen verrechnet, die ausschließlich der Sicherung der Altersteilzeitverpflichtungen dienen.

Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen 2.168 T€ (31.12.2016), der bilanzierte Zeitwert 2.168 T€. Der Zeitwert der Vermögensgegenstände entspricht grundsätzlich dem Kurswert zum Bilanzstichtag. Den Erfüllungsbetrag übersteigendes Planvermögen ist im aktuellen Geschäftsjahr nicht vorhanden.

Diesbezüglich werden nur unwesentliche Beträge in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet.

## **7. Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeiten sind dem als **Anlage 1** beigefügten Konzernverbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

Für Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde eine Grundschuld eingetragen; dieser Investitionskredit valuiert zum 30. Juni 2017 mit 536,0 T€.

Darüber hinaus bestehen die im Geschäftsverkehr üblichen Besicherungen (z. B. Eigentumsvorbehalte, Globalzessionen und Sicherungsübereignungen von Warenlagern).

Die Verbindlichkeiten enthalten keine antizipativen Verbindlichkeiten, die zum Abschlussstichtag noch nicht rechtlich entstanden sind.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten, wie auch im Vorjahr, keine Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Hörmann Funkwerk Holding GmbH.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 4.121,5 T€ (Vorjahr 4.200,9 T€) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von 3.580,6 T€ (Vorjahr 3.548,0 T€).

## **8. Latente Steuern**

Die aktiven und passiven latenten Steuern resultieren aus den temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in folgenden Posten:

- Forderungen
- Pensionsrückstellungen



- Rückstellungen für Altersteilzeit
- Sonstige langfristige Rückstellungen
- Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Die passiven latenten Steuern resultieren aus den temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in den folgenden Posten:

- Grundstücke und Bauten

Es bestehen in den einzelnen Unternehmen gewerbsteuerliche und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge. Aufgrund der Planungsrechnung der einzelnen Gesellschaften erwartet die Geschäftsführung, dass zukünftig gewerbsteuerliche und körperschaftsteuerliche Verluste mit steuerpflichtigen Gewinnen verrechnet werden können.

Durch Konsolidierungsmaßnahmen entstandene latente Steuerbe- und -entlastungen werden mit dem Steuersatz der Hörmann Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, in Höhe von 11,55% berücksichtigt, wohingegen latente Steuern aus den Konzerngesellschaften mit einem einheitlichen Körperschaftsteuersatz (inklusive Solidaritätszuschlag) von 15,83%, sowie mit einem individuellen hebesatzabhängigen Gewerbesteuersatz zwischen 11,55% und 15,75% bewertet werden. Die sich ergebenden Steueraufwendungen werden mit Steuererträgen verrechnet.

	<b>01.01.2017</b> T€	<b>Veränderung</b> T€	<b>30.06.2017</b> T€
Aktive latente Steuer	15.683	67	15.750
Passive latente Steuer	-1.460	48	-1.413
<b>Summe</b>	<b>14.223</b>	<b>113</b>	<b>14.337</b>

Es erfolgt eine Zusammenfassung der Steuerlatenzen aus den Einzelabschlüssen gemäß § 274 HGB mit den Steuerlatenzen auf Konzernebene gemäß § 306 HGB.

## C. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Soweit Angaben zum Vorjahr gemacht werden, beziehen sich diese auf den Stichtag 30. Juni 2016.

### 1. Aufwendungen und Erträge gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 23 HGB

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind folgende Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung angefallen:

1.800.000,00	Restrukturierung (Abfindungen Mitarbeiter)	GuV Position Personalaufwand
--------------	--	---------------------------------

### 2. Umsatzerlöse

	<b>1. Halbjahr 2017</b>	<b>1. Halbjahr 2016</b>
	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse Inland	162,4	151,8
Umsatzerlöse Ausland	79,6	55,4
	<b>241,0</b>	<b>207,2</b>
<b>aufgegliedert nach Sparten:</b>	<b>1. Halbjahr 2017</b>	<b>1. Halbjahr 2016</b>
	Mio. €	Mio. €
<u>Industrie</u>		
Automotive	184,2	175,1
Engineering	16,3	15,4
Communications	33,5	5,5
Services	7,0	11,2
	<b>241,0</b>	<b>207,2</b>
<b>Gesamt</b>	<b>241,0</b>	<b>207,2</b>

### **3. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 2.693,9 T€ (Vorjahr 1.847,6 T€), die aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1.760,3 T€ (Vorjahr 672,4 T€), der Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von 896,6 T€ (Vorjahr 1.001,0 T€) sowie aus sonstigen periodenfremden Erträgen in Höhe von 37 T€ (Vorjahr 174,2 T€) bestehen. Darüber hinaus werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von 70,6 T€ (Vorjahr 6,7 T€) ausgewiesen.

### **4. Personalaufwendungen**

Die Personalaufwendungen betragen 87.709,5 T€ (Vorjahr 68.331,2 T€), davon für Altersvorsorge 87,9 T€ (Vorjahr 88,0 T€).

### **5. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 83,5 T€ (Vorjahr 351,6 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 118,3 T€ (Vorjahr 0,0 T€).

### **6. Zinsergebnis**

Von den Zinserträgen entfallen 105,2 T€ (Vorjahr 254,1 T€) auf verbundene Unternehmen. Die Zinserträge enthalten wie im Vorjahreszeitraum keine Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Von den Zinsaufwendungen entfallen -39,2 T€ (Vorjahr 0,0 T€) auf verbundene Unternehmen. Die Zinsaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 42,1 T€ (Vorjahr 1.003,6 T€).

### **7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 54,2 T€ (Vorjahr 5,1 T€) sowie periodenfremde Steuererträge in Höhe von 82,8 T€ (Vorjahr 0,0 T€).

Abweichend von § 274 Abs. 2 Satz 3 HGB wird der Ertrag aus der Veränderung bilanzieller latenter Steuern, aufgrund ihrer materiellen Bedeutung, gesondert unter dem Posten „latente Steuern“ in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ausgewiesen.

#### **8. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 30. Juni 2017**

Wir verweisen auf die Ausführungen im Konzernlagebericht, Abschnitt 5. Ereignisse nach dem 30. Juni 2017.

## **D. SONSTIGE ANGABEN**

### **1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

#### **a) Haftungsverhältnisse**

Die Hörmann Industries GmbH (vormals Hörmann Finance GmbH) haftet zusammen mit der Hörmann Automotive GmbH als Mitkreditnehmer und Gesamtschuldner für einen von der Commerzbank AG an die Hörmann Holding GmbH & Co. KG gewährten Avalkredit von 2.471 T€ mit einer Laufzeit b.a.w. Diese Unternehmen führen ihre Geschäfte nach unserer Kenntnis ordnungsgemäß und in einer Art und Weise, die gewährleistet, dass sie alle ihre Verpflichtungen aus eigener Kraft erfüllen können und damit eine Inanspruchnahme aus den von uns eingegangenen Haftungsverhältnissen nicht zu erwarten ist.

#### **b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen sowie aus sonstigen längerfristigen Verträgen belaufen sich auf ca. 58,5 Mio. €. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben in Höhe von 15,5 Mio. € eine Laufzeit von bis zu einem Jahr, in Höhe von 29,7 Mio. € eine Laufzeit von mehr als einem bis fünf Jahre und in Höhe von 13,3 Mio. € eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbunden Unternehmen in Höhe von 2,2 Mio. € haben in Höhe von 1,7 Mio. € eine Laufzeit von bis zu einem Jahr, in Höhe von 0,4 Mio. € eine Laufzeit von mehr als einem bis fünf Jahre und in Höhe von 0,1 Mio. € eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

### **2. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte gemäß § 314 Nr. 2 HGB**

Aus einem Sanierungstarifvertrag bestehen aufschiebend bedingte, ergebnisabhängige Verpflichtungen in Höhe von 21,4 Mio. €.

Diese Verpflichtungen können zukünftig zu Aufwendungen und Auszahlungen führen, sofern das EBT abzüglich der sonstigen Steuern der Hörmann Automotive Penzberg GmbH, Penzberg, 3% der Umsatzerlöse übersteigt. In diesen Fällen wird jeweils 50% des übersteigenden Ergebnisses an die Belegschaft der Gesellschaft vergütet.

### **3. Nicht marktübliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Es bestehen keine Geschäfte zu marktunüblichen Konditionen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen.

### **4. Honorare des Abschlussprüfers**

Die Angabe erfolgt im Konzernjahresabschluss.

### **5. Geschäftsführer**

Herr Dr. - Ing. Michael Radke, Ingenieur (ab 10. März 2017)

Herr Johann Schmid-Davis, Dipl. Betriebswirt

Herr Heinz Runte, Kaufmann (von 4. Februar 2016 bis 10. März 2017)

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Geschäftsführer der Muttergesellschaft sind nicht bei der Gesellschaft angestellt und erhalten für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

### **6. Arbeitnehmer**

Im ersten Halbjahr waren ohne Berücksichtigung von Auszubildenden und Geschäftsführern im Durchschnitt 2.784 (Vorjahr 2.707) Mitarbeiter beschäftigt. Hierbei sind in der Produktion und im Vertrieb 2.338 Mitarbeiter und in der Verwaltung 446 Mitarbeiter beschäftigt. Die durchschnittliche Anzahl der Auszubildenden belief sich auf 114 (Vorjahr 118). Die Durchschnittswerte ermitteln sich aus den zwei Stichtagswerten jeweils zum Quartal.

### **7. Konzernzugehörigkeit**

Die Hörmann Industries GmbH (vormals Hörmann Finance GmbH), Kirchseeon, und ihre Beteiligungen werden als verbundene Unternehmen gemäß § 271 Abs. 2 HGB i. V. m. § 290 HGB in den Konzernabschluss der Hörmann Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, als Mutterunternehmen mit dem größten Konsolidierungskreis einbezogen. Der Konzernabschluss der Hörmann Holding

GmbH & Co. KG, Kirchseeon zum 31. Dezember 2016 wird beim Bundesanzeiger elektronisch eingereicht und dort bekannt gemacht.

## **E. KAPITALFLUSSRECHNUNG**

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** ist ein Indikator dafür, in welchem Maße es durch die operative Unternehmenstätigkeit gelungen ist, Zahlungsmittelüberschüsse zu erwirtschaften.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** gibt das Ausmaß an, in dem Aufwendungen für Ressourcen getätigt wurden, die künftige Erträge und Cashflows erwirtschaften sollen. Die Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung resultieren aus dem Gebäudeverkauf.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** beinhaltet die für die Finanzierung des Hörmann Holding Konzerns geleisteten Zinszahlungen.

### **Definition des Finanzmittelfonds**

Der in der Konzern-Kapitalflussrechnung angegebene **Finanzmittelfonds am Ende der Periode** bestand ausschließlich aus kurzfristig verfügbaren Bankguthaben und Kassenbeständen. Nicht im Finanzmittelfonds enthalten sind verfügbungsbeschränkte Bankguthaben in Algerien in Höhe von 1.000,0 T€ (Vorjahr 0,0 T€), da diese im Bilanzposten Sonstige Vermögensgegenstände enthalten sind. Wir verweisen auf die Ausführungen im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2016, Abschnitt Risikobericht.

Kirchseeon, im September 2017

### **Hörmann Industries GmbH**

Die Geschäftsführung

Dr. - Ing. Michael Radke

Johann Schmid-Davis

Anlage:

Anlage 1: Konzern- Verbindlichkeitspiegel

## Konzern-Verbindlichkeitspiegel zum 30.06.2017

	Restlaufzeit			Gesamtbetrag T€	davon gesichert <sup>1</sup> T€
	bis zu einem Jahr	über einem Jahr	davon mehr als fünf Jahren		
	T€	T€	T€		
1. Anleihen	0	30.000	0	30.000	
<i>Vorjahr</i>	0	30.000	0	30.000	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26	628	0	654	536
<i>Vorjahr</i>	86	713	0	799	643
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.009	0	0	29.009	
<i>Vorjahr</i>	27.893	0	0	27.893	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	764	0	0	764	
<i>Vorjahr</i>	830	0	0	830	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	21	0	0	21	
<i>Vorjahr</i>	0	0	0	0	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	10.117	0	0	10.117	
<i>Vorjahr</i>	10.824	0	0	10.824	
<i>davon aus Steuern</i>	4.121	0	0	4.121	
<i>Vorjahr</i>	4.201	0	0	4.201	
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	3.581	0	0	3.581	
<i>Vorjahr</i>	3.548	0	0	3.548	
	<b>39.938</b>	<b>30.628</b>	<b>0</b>	<b>70.565</b>	<b>536</b>

<sup>1</sup> Zu Art und Form der Sicherheiten verweisen wir auf Ziff. B 5 des Anhangs